

Althaeae radix (++)

Anwendung

Anwendung als Gurgelwasser bei Schleimhautentzündungen im Mund- und Rachenraum, auch mit trockenem Reizhusten.

Volksmedizin: bei Durchfallerkrankungen, Insektenstichen und entzündlichen Geschwüren.

Zu Kombinationen siehe Komm. E Monographien.

Dosierung

Tee: Eibischwurzel 10-15 g mit 150 ml kaltem Wasser unter häufigem Umrühren 90 min stehen lassen. Diesen mehrmals täglich 1 Tasse leicht erwärmt trinken.

Wirkmechanismen

Die in der Droge enthaltenen Schleimstoffe auf Polysaccharidbasis zeigen durch einhüllende Wirkung einen reizmildernden Effekt auf die Schleimhäute. In vitro und im Tierversuch konnte eine Hemmung des mukoziliären Transports sowie eine antiinflammatorische, antikomplementäre, immunstimulierende und hypoglykämische Wirkung nachgewiesen werden (Rhamnogalacturonan).

Anwendungsbeschränkung

Risiken der bestimmungsgemäßen Anwendung der Drogen und Nebenwirkungen sind nicht bekannt.

Charakteristik

Eibischwurzel sind die getrockneten, zerkleinerte, geschälten oder ungeschälten Wurzeln von *Althaea officinalis* L.

Herkunft

Osteuropa.

Gewinnung

Die Wurzeln werden von Oktober bis November geerntet und anschließend nach der Säuberung schonend bei maximal 35°C getrocknet.

Formen

Ganz-, Schnitt- und Pulverdroge.

Verfälschungen und Verwechslungen

Es können Verwechslungen mit anderen *Althaea*-Spezies auftreten.

Zubereitungen

Die zerkleinerte Droge wird für wässrige Auszüge sowie für andere galenische Zubereitungen zum Einnehmen verwendet.

Tee: Eibischwurzel 10-15g mit 150ml kaltem Wasser und unter häufigem Umrühren 90 Minuten stehen

lassen. Diesen mehrmals täglich, 1 Tasse leicht erwärmt trinken.
Eibischsirup als sog "Schneckensaft".

Identität

Es wird die Identität nach mikroskopischer und makroskopischer Methode untersucht.

Reinheit

Eibischwurzel (DAB10)
Fremde Bestandteile max. 2%
Trocknungsverlust max. 10%
Aschegehalt max. 6%
Quellungszahl mind. 10

Gehalt und Gehaltsbestimmung

Bestimmung der Quellungszahl, bei der Wurzel zusätzlich Viskosität und Gelpermeations Chromatographie.

Lagerung

Trocken, dunkel und gut verschlossen.

Art der Fertigarzneimittel

Fertigtee, Tabletten, Dragées, Tropfen, Hustensaft, Pulver.

Substanzen

- Schleimstoffe (10 bis 20%): Gemisch kolloidlöslicher Polysaccharide, bes. Galakturonorhamnane, Arabinogalaktane, Arabane und Glucane
- Pektine (ca. 11%)
- Stärke (30 bis 38%)

Anwendung in Lebensmitteln

A. officinalis wird in begrenztem Umfang bereits in der Nahrungsmittelindustrie genutzt und hat eine weit zurückreichende Reputation als Arzneipflanze und Küchenkraut. In Frankreich werden zur Anregung der Nierenfunktion Salate aus den jungen Trieben und Blättern gereicht, eine aus den Wurzeln zubereitete süße Paste (pâte de Guimauve) soll bei Halsentzündung, Heiserkeit und Husten hilfreich sein. Die Verwendung der Wurzeln von *A. officinalis* als Zusatz in diätetischen Lebensmittel ist aufgrund der einhüllenden, beruhigenden und antiinflammatorischen Effekte im Bereich der Schleimhäute durchaus sinnvoll.

Synonyme

Radix Althaeae
Radix Bismalvae
Radix Doronicae
Radix Hibisci

Volkstümliche Namen

Alter Thee-Wurzel (dt.)
Altheewurzel (dt.)
Bismalvawurzel (dt.)
Driantenwurzel (dt.)
Eibischwurzel (dt.)
Heilwurzel (dt.)
Heimischwurzel (dt.)
Ibischwurzel (dt.)
Marshmallow roots (eng.)
Racine d'althée (frz.)
Racine de guimauve (frz.)
Radice di altea (it.)
Raiz de alteia (span.)
Raiz de malvavisco (span.)
Schleimwurzel (dt.)
Weiße Malven-Würfel (dt.)
Weißen Süßholzwurzel (dt.)
Weißwurzel (dt.)

Indikationen

akute Bronchitis (ICD-10, J 20)
Bronchitis, einfach und schleimig eitrig chronisch (ICD-10, J 41)
Bronchitis, nicht akut oder chronisch (ICD-10, J 40)
Husten (ICD-10, R 05)
Husten/Bronchitis (Komm. E, +)
nicht näher bez. chronische Bronchitis (ICD-10, J 42)
Wunden und Verbrennungen (Andere)

Sicherheit

Keine Risiken bei bestimmungsgemäßer Anwendung therapeutischer Dosen.

Komm. E Monographien

Althaeae radix
BArz-Datum 02.03.89
Kommission E
BArz-Nr. 43
ATC-Code: R05CA

Monographie: Althaeae radix (Eibischwurzel)

Bezeichnung des Arzneimittels:
Althaeae radix, Eibischwurzel

Bestandteile des Arzneimittels:
Eibischwurzel, bestehend aus den getrockneten, ungeschälten oder geschälten Wurzeln von *Althaea officinalis* LINNÉ sowie deren Zubereitungen in wirksamer Dosierung. Die Droge enthält Schleimstoffe.

Anwendungsgebiete

- a) Schleimhautreizungen im Mund- und Rachenraum und damit verbundener trockener Reizhusten.
- b) Leichte Entzündung der Magenschleimhaut.

Gegenanzeigen:

Keine bekannt.

Nebenwirkungen:

Keine bekannt.

Wechselwirkungen mit anderen Mitteln:

Keine bekannt.

Hinweis:

Die Resorption anderer, gleichzeitig eingenommener Arzneimittel kann verzögert werden.

Dosierung:

Soweit nicht anders verordnet:

Tagesdosis: 6 g Droe; Zubereitungen entsprechend. Eibischsirup: Einzeldosis 10 g.

Art der Anwendung:

Zerkleinerte Droe für wäßrige Auszüge sowie andere galenische Zubereitungen zum Einnehmen.

Als Eibischsirup nur bei Anwendungsgebiet a) anzuwenden.

Hinweis:

Eibischsirup:

Diabetiker müssen den Zuckergehalt von (nach Angabe des Herstellers)

.... % (entsprechend Broteinheiten) berücksichtigen.

Wirkungen:

Reizlindernd, Hemmung der mukoziliaren Aktivität, Steigerung der Phagozytose.

Fixe Komb. a. Primelwurzel, Eibischwurzel u. Anis

BArz-Datum 11.03.92

Kommission E

BArz-Nr. 49

ATC-Code: R07AX

Monographie : Fixe Kombinationen aus Primelwurzel, Eibischwurzel und Anis

Bezeichnung des Arzneimittels

Fixe Kombinationen aus Primelwurzel, Eibischwurzel und Anis

Bestandteile des Arzneimittels

Fixe Kombinationen bestehend aus Primelwurzel entsprechend Bekanntmachung vom 11. April 1988 (BArz. S. 2943); Eibischwurzel entsprechend Bekanntmachung vom 5. Januar 1989 (BArz. S. 1070), Anis entsprechend Bekanntmachung vom 11. April 1988 (BArz. S. 2943) sowie deren Zubereitungen in wirksamer Dosierung.

Anwendungsgebiete

Katarrhe der oberen Luftwege mit damit verbundenem trockenem Reizhusten.

Gegenanzeigen

Überempfindlichkeit gegen Anis und Anethol.

Nebenwirkungen

Gelegentlich allergische Reaktionen der Haut, der Atemwege und des Gastro-Intestinaltraktes. Vereinzelt können Magenbeschwerden und Übelkeit auftreten.

Wechselwirkungen mit anderen Mitteln

Hinweis:

Die Resorption anderer, gleichzeitig eingenommener Arzneimittel kann verzögert werden.

Dosierung

Soweit nicht anders verordnet:

Eibischwurzel muß in der in der Monographie angegebenen Menge enthalten sein. Primelwurzel und Anis müssen in einer Menge enthalten sein, die jeweils 50 bis 75 Prozent der in den Monographien der Einzelstoffe angegebenen Tagesdosis entspricht. Abweichende Dosierungen von Primelwurzel und Anis müssen präparatespezifisch begründet werden.

Art der Anwendung

Flüssige und feste Darreichungsformen zum Einnehmen.

Wirkungen

Für Zubereitungen aus Primelwurzel und Anis ist eine exspektorierende, für Primelwurzel auch eine sekretolytische Wirkung belegt. Anis wirkt zudem antibakteriell und schwach spasmolytisch, Eibischwurzel wirkt reizlindernd und hemmt in-vitro die mukoziliare Aktivität. Pharmakologische Untersuchungen zu Wirkungen der fixen Kombinationen liegen nicht vor.

Fixe Komb. a. Süßholzwurzel, Primelwurzel, Eibischwurzel und Anis

BAnz-Datum 11.03.92

Kommission E

BAnz-Nr. 49

ATC-Code: R07AX

Monographie: Fixe Kombinationen aus Süßholzwurzel, Primelwurzel, Eibischwurzel und Anis

Bezeichnung des Arzneimittels

Fixe Kombinationen aus Süßholzwurzel, Primelwurzel, Eibischwurzel und Anis

Bestandteile des Arzneimittels

Fixe Kombinationen, bestehend aus Süßholzwurzel entsprechend Bekanntmachung vom 6. Mai 1985 (BAnz. S.

4953), Primelwurzel entsprechend Bekanntmachung vom 11. April 1988 (BAnz. S. 2943), Eibischwurzel entsprechend Bekanntmachung vom 5. Januar 1989 (BAnz. S. 1070), Anis entsprechend Bekanntmachung vom 11. April 1988 (BAnz. S. 2943), sowie deren Zubereitungen in wirksamer Dosierung.

Anwendungsgebiete

Katarrhe der oberen Luftwege mit damit verbundenem trockenem Reizhusten.

Gegenanzeigen

Bei einer Tagesdosis bis einschließlich 100 mg Glycyrrhizin: Überempfindlichkeit gegen Anis und Anethol.

Bei einer Tagesdosis über 100 mg Glycyrrhizin: Cholestatiche Lebererkrankungen, Leberzirrhose,

Hypertonie, Hypokaliämie, schwere Niereninsuffizienz, Schwangerschaft, Überempfindlichkeit gegen Anis und Anethol.

Nebenwirkungen

Bei einer Tagesdosis bis einschließlich 100 mg Glycyrrhizin: Gelegentlich allergische Reaktionen der Haut, der Atemwege und des Gastro-Intestinaltraktes. Vereinzelt können Magenbeschwerden und Übelkeit auftreten.

Bei einer Tagesdosis über 100 mg Glycyrrhizin: Bei längerer Anwendung und höherer Dosierung können

mineralcorticoide Effekte in Form einer Natrium- und Wasser-Retention, Kaliumverlust mit Hochdruck, Ödem und Hypokaliämie mit Muskelschwäche und in seltenen Fällen Myoglobinurie auftreten. Gelegentlich allergische Reaktionen der Haut, der Atemwege und des Gastro-Intestinaltraktes. Vereinzelt können Magenbeschwerden und Übelkeit auftreten.

Wechselwirkungen mit anderen Mitteln

Bei einer Tagesdosis bis einschließlich 100 mg Glycyrrhizin: Keine bekannt.

Hinweis:

Die Resorption anderer, gleichzeitig eingenommener Arzneimittel kann verzögert werden.

Bei einer Tagesdosis über 100 mg Glycyrrhizin: Kaliumverluste durch andere Arzneimittel, z. B. Thiazid und Schleifendiuretika, können verstärkt werden. Durch Kaliumverluste nimmt die Empfindlichkeit gegen Digitalisglykoside zu.

Hinweis:

Die Resorption anderer, gleichzeitig eingenommener Arzneimittel kann verzögert werden.

Dosierung

Soweit nicht anders verordnet:

Eibischwurzel muß in der in der Monographie angegebenen Menge enthalten sein. Süßholzwurzel, Primelwurzel und Anis müssen in einer Menge enthalten sein, die jeweils 30 bis 50 Prozent der in den Monographien der Einzelstoffe angegebenen Tagesdosis entspricht. Abweichende Dosierungen der Saponindrogen und der Ätherischöldroge müssen präparatespezifisch begründet werden.

Art der Anwendung

Flüssige und feste Darreichungsformen zum Einnehmen.

Dauer der Anwendung

Ohne ärztlichen Rat nicht länger als 4-6 Wochen.

Wirkungen

Für Zubereitungen aus Süßholzwurzel, Primelwurzel und Anis ist eine exspektorierende, für Süßholzwurzel und Primelwurzel auch eine sekretolytische Wirkung belegt, Anis wirkt zudem antibakteriell und schwach spasmolytisch, Eibischwurzel wirkt reizlindernd und hemmt in vitro die mukoziliare Aktivität.

Pharmakologische Untersuchungen zu Wirkungen der fixen Kombinationen liegen nicht vor.

Wirksamkeit

Zubereitungen aus Eibischwurzeln sind aufgrund der einhüllenden Wirkung der enthaltenen Schleimstoffe zur Behandlung von entzündlichen Reizzuständen im Mund- und Rachenraum sowie bei trockenem Reizhusten gut geeignet, ferner auch bei leichten entzündlichen Veränderungen der Magenschleimhaut. Die Wirksamkeit wurde in diversen Untersuchungen nachgewiesen, unerwünschte Nebenwirkungen sind nicht zu erwarten. Diesbezüglich liegt eine Positiv-Bewertung für die therapeutische Verwendung in der entsprechenden Monographie der Kommission E (1989) und der ESCOP (1996) vor.

Für die Wurzeldroge ist die Anwendung auch im Bereich von Entzündungen, Geschwüren und Abszessen sowie Verbrennungen der Haut plausibel.